

Ultramatt 3000

Anwendungsbereich

Innen. Auf allen für Dispersionsfarben geeigneten, tragfähigen Untergründen einsetzbar.



							
ca. 150 ml ▼▼▼ m ²			DKK H ₁₀ – Klasse 1 DIN EN 13 300	GLOSS  STUPFMATT DIN EN 13 300	Korngröße  Fein DIN EN 13 300	NAK R-Klasse 2 DIN EN 13 300	VOC 2010 aWb-30 g/l < 1 g/l

Art des Werkstoffes	Dispersionsfarbe für innen	
Farbton	Weiß	
Bindemittelbasis	Kunstharz-Dispersion	
Spez. Gewicht	Ca. 1,5 +/- 0,2 g/cm ³	
Eigenschaften	Stumpfmatt, gut deckend, airless-spritzbar, leichte Verarbeitung, wasserdampfdiffusionsfähig, ideale Profiqualität. Schadstoff-, lösemittel- und weichmacherfrei. Frei von foggingaktiven Substanzen.	
Gutachten/Zulassung	Einordnung in Nachhaltigkeitszertifizierungssysteme, wie DGNB oder QNG, siehe ZERO Nachhaltigkeitsdatenblatt.	
Kenndaten nach DIN EN 13 300	Nassabriebbeständigkeit:	R-Klasse 2
	Kontrastverhältnis/Deckvermögen:	H ₁₀ -Klasse 1 bei einer Ergiebigkeit von ca. 150 ml/m ² bzw. 6,7 m ² /l
	Glanzgrad:	G4 stumpfmatt
	Maximale Korngröße:	S1 fein (< 100 µm)
Geeignete Abtönpaste	Handelsübliche Volltonfarbe	
Trockenzeit	Bei + 23 °C Luft- und Untergrundtemperatur und ca. 50 % relativer Luftfeuchte nach 2 - 3 Stunden oberflächentrocken, nach 12 Stunden überstreichbar und nach 6 Tagen mechanisch belastbar. Höhere Luftfeuchtigkeit und/oder niedrigere Temperaturen verlängern die Trockenzeiten. Durchtrocknung/Endhärte nach 28 Tagen, gemäß Prüfkriterien nach DIN EN 13 300.	
Verdünnung	Sauberes Wasser	

Verarbeitungsart	Streichen, rollen, spritzen (airless-geeignet)
Spritzauftrag	<u>Airless + Aircoat</u> Düsengröße Inch: 0,021 - 0,026 Düsengröße mm: 0,53 – 0,63 Spritzwinkel: 40 - 80° Spritzdruck bar: ca. 150 Verdünnung: ca. 5 %
Verarbeitungstemperatur	Mind. + 5 °C für Luft und Untergrund
Lagerung	Kühl, jedoch frostfrei. Anbruchgebinde gut verschließen.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife
Verpackung	12,5 l Kunststoffeimer
Systemaufbau	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363
Untergrundvorbereitung	Der Untergrund muss trocken, sauber und tragfähig sein. Neuputzstellen fluatieren und nachwaschen. Saugende Untergründe mit ZERO Konzentrat F bis 1:4 mit Wasser verdünnt und Gipsputze mit ZERO Haftgrund WP grundieren. Falls Spachtelung notwendig, ZERO Handspachtel einsetzen. Intakte Kalk- und Zementputze mit geeigneten ZERO Grundierungen grundieren.
Anstrichaufbau	ZERO Ultramatt 3000, falls notwendig 2 x
EU-Grenzwerte für den VOC-Gehalt	Kategorie: aWb-30 g/l (2010), dieses Produkt enthält ≤ 1 g/l VOC
Anmerkungen	In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten! Bei der Beschichtung mit anstrichverträglichen Dichtstoffen, z.B. Acryl Dichtungsmasse, können aufgrund höherer Elastizität Risse im Anstrichmaterial auftreten. Es kann auch zu Verfärbungen in der Beschichtung kommen. Im Einzelfall sind Eigenversuche zur Beurteilung durchzuführen. Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich je nach Objektsituation mehr oder weniger stark ab und sind nach BFS-Merkblatt Nr. 25 unvermeidbar. Zur Erzielung einer Oberfläche mit erhöhter Reinigungsfähigkeit empfehlen wir den Einsatz von Dispersionsfarben mit glänzender Oberfläche. Bei dunklen Farbtönen kann eine mechanische Beanspruchung (Kratzen) zu hellen Streifen (dem sogenannten „Schreibeffekt“) führen. Bei ungünstigen Lichtverhältnissen (Streiflicht) empfehlen wir den Einsatz von ZERO Q4 MattFinish. Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

Bei der Verwendung von schwach deckenden Farbtönen, wie rot, orange, gelb usw., empfehlen wir eine Grundbeschichtung im abgestimmten, vollabdeckenden Farbton. Darüber hinaus können über den Regelaufbau zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

Bei intensiven und dunklen Farbtönen kann an der Beschichtungsoberfläche ein Temporär-Pigmentabrieb entstehen.

Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Merkblatt dafür vorgesehenen Materialien.

Vorstehende Angaben können nur allgemeine Empfehlungen sein. Die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen und Untergrundbeschaffenheiten schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche an Ort und Stelle durchzuführen.